

Ständig neue Herausforderungen

LEICHTATHLETIK Bönener Klein organisiert Feuerzangenbowlen-Tortour

VON MARKUS LIESEGANG

Bönen – Mit einfach nur Laufen geben sich viele Ausdauersportler nicht mehr ab. Vor allem die aus der Ultraszene suchen ständig neue Herausforderungen. Unter anderem der Bönener Michael Klein, der sich vor drei Jahren ein Event namens Feuerzangenbowlen-Lauf ausdachte. Wie der Titel verrät, ist es ein Lauf mit besonderem Treibstoff. „Es werden aber natürlich auch alkoholfreie Getränke angeboten“, verspricht der Veranstalter des Laufs. „Jeder kann selbst entscheiden.“

Der inzwischen vierte Lauf findet wie schon im vergangenen Jahr nicht mehr am Ursprung in Flierich statt. Und auch der Titel hat sich ein wenig gewandelt. Möglicherweise aus der Erfahrung heraus. Also: Die 4. Feuerzangenbowlen-Tortour startet am 20. November zum zweiten Mal am Förderturm der Zeche Königsborn III/IV. Angelehnt an den Spruch „kein Bier vor vier“ gehen die Läufer ab 17 Uhr auf die Piste. Wobei Piste es gut trifft. Der Rundkurs im Schatten des Bönener Wahrzeichens hat Crosslaufcharakter, bietet unterschiedliche Untergründe, kann je nach Witterung „rutschig, matschig und auch dreckig sein“, meint Klein.

Gelaufen wird drei Stunden. Einige würden 20 bis 25 Runden laufen, einige vielleicht nur zehn. „Es wird eine Pussystrecke oder eben die Tortour geben“, erklärt der Trainer der Lauffreunde, der den Lauf allerdings nicht im Vereinsnamen veranstaltet. Er meint damit mit Tortour die Passage über die Dirt-Bikestrecke des 1400 Meter langen Parcours, ein kurzer, aber steiler Anstieg.



Einfach nur laufen zählt nicht: Der Bönener Michael Klein sucht immer neue Herausforderungen.

FOTO: LIESEGANG

Die Teilnahme ist kostenlos. Klein bittet um Mitkochen für die Ausstattung des Buffets. „Allerdings soll die Verpflegung für die Ausgabe abgepackt sein“, fordert er. Der Corona-Pandemie geschuldet ist auch die Limitierung der Teilnehmerzahl auf 50. Es ginge theoretisch mehr. „Aber wer weiß schon, wie die Hygienemaßnahmen zu dem Zeitpunkt aussehen“, meint der Bönener.

Sicher ist hingegen, dass seine Feuerzangenbowle wie in den Jahren zuvor Zuspruch haben wird. Die werde umgekehrt proportional zu den bekannten Rezepten angesetzt:

„16 bis 18 Liter Rum, zwei Liter Wein als Geschmacksträger“, sagt Klein im Scherz. „Es wird eine Art Last-Meal-Standing“, übertreibt er. Er-

fasst wird am Ende nicht nur die Zeit per RaceResult, sondern auf Wunsch auch der Promillewert auf die Urkunde gedruckt. Toiletten seien

übrigens geöffnet, geduscht werden muss zuhause. Wer nicht mitlaufen, aber mitfeiern möchte, kann sich bei Klein als Helfer melden.

Lauffreunde laden zum Lauf über das Nordbögger Messer

Eigentlich war am Samstag, 25. Juli, der **Sechsstundenlauf der Lauffreunde** angesetzt. Der wurde bereits **im Mai abgesagt**. Nimmermüde Lauffreunde laden deswegen zu einem speziellen Lauftreffen namens **Tortour am Nordbögger Messer**, angelehnt an die Ballonathons von Ultraläufer Jan-Philipp Struck. Die Veranstaltung ist ein Streckenvorschlag. Es wird keinen Massenstart und auch keine Verpflegung geben. **Jeder läuft für sich oder mit**

Freunden. Ab 9 Uhr starten die Sportler am Friedrich-Wilhelm Platz. Die Runde, zu der **auch Walker eingeladen** sind, geht über 5,5 Kilometer. Auf dem Platz vor der Feuerwache wird ein Tafel stehen, wo jeder seine Zeiten einträgt und so auch die Runden zählt. „**Nordbögger Messer deshalb, weil die Strecke über Schulstraße, Kalbecker Weg und Am Böggerkamp aus der Luft aussieht wie ein Messer**“, erklärt Mit-Initiator Thorsten Buchholz. ml